

Was will der Förderkreis der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld e. V.

Seit dem Herbst 2014 unterstützt der Förderkreis der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (FBMH) die Arbeit der Stiftung. Wir sind eine Gruppe aus den Bereichen der Wirtschaft, der Politik, des Rechts, der Presse und der Kirche. Wir wollen, dass die Stiftung mit ihrer Arbeit sowohl für Bildung und Forschung als auch für Vielfalt und Akzeptanz wirken kann. Wie liberal und offen eine Gesellschaft ist, zeigt sich gerade auch an deren Umgang mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender*- und Inter*-Personen (kurz: LSBTTI*). Akzeptanz ist keine Selbstverständlichkeit, das machen auch die teils sehr kontroversen Debatten um Homo-Ehe, Regenbogenfamilien, Schulaufklärung an Schulen und Gender-Politik deutlich.

Der Förderkreis der BMH will die Bildungs-, Forschungs- und Förderungstätigkeit der Stiftung in Bezug auf LSBTTI* in Deutschland unterstützen und bekannter machen.

Ein Projekt liegt uns besonders am Herzen: Die Erlebnisse und Eindrücke von Zeitzeugen aus der Zeit der Repression und Diskriminierung Homosexueller in der Bundesrepublik Deutschland in einem „Archiv der anderen Erinnerungen“ zu dokumentieren, um so sichtbar zu machen, dass z. B. schwule Männer zu Unrecht verurteilt worden sind.

Als gemeinnütziger Förderkreis werben wir daher Spenden und weitere Drittmittel für die Projekte der Bundesstiftung ein. Für jede Spende erhalten Sie eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

Ziel des Förderkreises ist darüber hinaus die Förderung von Austausch und Begegnung zwischen Wissenschaftlern, Bildungsexperten und Persönlichkeiten aus allen Bereichen der Gesellschaft, um der Diskriminierung entgegenzuwirken. Wir wollen gerne die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik präsenter machen.

Mitglied des Förderkreises wird man durch eine vom Vorstand ausgesprochene Einladung.

Spendenkonto Förderkreis der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld e. V.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE54 1002 0500 0001 3858 00
BIC BFSWDE33BER



Gründer_innen des Förderkreises

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Bundesjustizministerin der Justiz a. D. und Vorsitzende des Förderkreises

„Menschen Mut machen, die sich wegen ihrer sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität ausgegrenzt fühlen – darin will der Förderkreis die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und ihre Projekte unterstützen.“

Harald Christ,
Stellvertretender Vorsitzender des Förderkreises

„Chancengleichheit für alle in den verschiedensten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen ist meine Maxime.“

Ines Pohl,
taz-Chefredakteurin

„Der Förderkreis will dabei helfen, Vorurteile abzubauen und dazu beitragen, unsere Gesellschaft weiter zu liberalisieren und zu modernisieren.“

Seyran Ateş,
Rechtsanwältin und Autorin

„Für Schwule und Lesben und andere sexuelle Identitäten sind in Deutschland verhältnismäßig gute Verhältnisse geschaffen worden. Aber es gibt noch sehr viel zu tun.“

Torsten F. Barthel,
Rechtsanwalt

„Ich setze mich für Gleichberechtigung ein - und für mehr Sichtbarkeit von LSBTI* in Verwaltung, Justizwesen, Forschung und Bildung.“

Dr. Bertold Höcker,
Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Berlin-Stadtmitte
„Aufgrund meines christlichen Menschenbildes setze ich mich für gesellschaftliche Vielfalt und Respekt ein.“

Gabriele Bischoff,
Geschäftsführerin LAG Lesben in NRW

„Lesben haben zusammen mit Schwulen und Feministinnen gegen Diskriminierung gekämpft. Ich setze mich dafür ein, dass es kein Rollback gibt.“

Alexander Straßmeir,
Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

„Auch wenn schon viel erreicht wurde auf dem Weg zur Gleichberechtigung von Schwulen, Lesben und Transsexuellen: Benachteiligung und Diskriminierung gibt es immer noch.“

Jean-Pierre Sorichilli,
Vizedirektor VP Bank

„Ich werbe als Manager dafür, dass sich Unternehmen und Banken stärker als bisher für Diversity engagieren.“

Matthias Woestmann,
Unternehmer

„Bürgerschaftliches Engagement halte ich für entscheidend für den Erfolg der Stiftung. Deshalb bin ich gerne dabei.“

Thomas Sattelberger,
Manager

„Der Förderkreis will ein Zeichen setzen für ein offenes, chancereiches Deutschland. Wertschätzung von Vielfalt ist mir wichtig.“

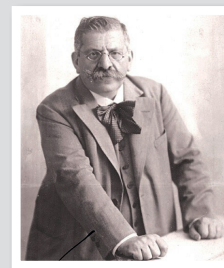
Samuel van Oostrom,
Geschäftsführer des juristischen Info-Portals „juris“

„Der Förderkreis der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld hat meine persönliche Unterstützung, da die Stiftung sich sehr für die Toleranz in der deutschen Gesellschaft engagiert. Vorschriften und Gesetze sind eine wichtige aber nicht ausreichende Voraussetzung hierfür und der Förderkreis der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld kann einen entsprechenden Beitrag zur notwendigen Verhaltensänderung leisten.“

Was tut die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld?

Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) gibt es seit 2011. Sie wurde durch die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesministerin der Justiz, errichtet. Die Stiftung fördert Bildung, Wissenschaft und Forschung, in deren Zentrum die Geschichte und die gesellschaftliche Lebenswelt von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Inter*-Personen in Deutschland steht, indem sie unter anderem historische Forschungs- und Bildungsprojekte initiiert. Die Stiftung fördert zudem Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um der Diskriminierung von LSBTI* in Deutschland entgegenzutreten. Sie will die Erinnerung an die Nazi-Verbrechen an Homosexuellen wachhalten und die Auswirkungen des § 175 StGB insgesamt dokumentieren. Dabei will sie auch an das Werk ihres Namensgebers, des Sexualwissenschaftlers und Mitbegründers der ersten deutschen Emanzipationsbewegung der Homosexuellen, Magnus Hirschfeld (1868-1935), erinnern.

Die Stiftung arbeitet unter anderem mit Universitäten sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen zusammen. Sie fördert Projekte, initiiert eigene wissenschaftliche Forschung und Bildung, sammelt Zeitzugeberberichte und vernetzt Bildungsarbeit zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Die Stiftung führt auch Ausstellungen, Tagungen und Diskussionsveranstaltungen durch. Wichtige Projekte der Bundesstiftung sind unter anderem das zeitgeschichtliche Forschungsprojekt „Verfolgung und Repression von LSBTI*“ gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte (IfZ) München-Berlin; die Bildungs- und Forschungsinitiative „Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie“, das Video-„Archiv der anderen Erinnerungen“, ein Zeitzugeber-Projekt zu den unmittelbaren und mittelbaren Folgen des Paragraphen § 175 StGB; die wissenschaftliche Vortrags- und Schriftenreihe „Hirschfeld-Lectures“ und nicht zuletzt das Fort- und Weiterbildungsprogramm „Hirschfeld Akademie“.



Wer war Magnus Hirschfeld?

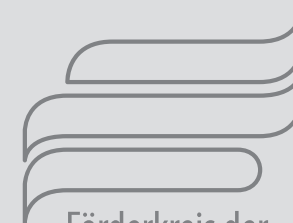
Magnus Hirschfeld (1868-1935), der Namensgeber der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, war Mediziner, Sexualforscher und Mitbegründer der ersten Homosexuellen-Bewegung in Deutschland. 1897 rief Hirschfeld das „Wissenschaftlich-humanitäre Komitee“ (WhK) ins Leben. Gemeinsam mit seinen politischen Mitstreitern setzt er sich für die Abschaffung des „Schwulenparagraphen“ § 175 StGB ein, der sexuelle Handlungen unter Männern bestrafte. In seinem Engagement für sexuelle Emanzipation wurde Hirschfeld als Jude diffamiert und als Sozialdemokrat angegriffen. Sein Kampf für die Abschaffung des § 175 StGB blieb vergeblich, 1933 kamen die Nationalsozialisten an die Macht, die das Strafrecht noch verschärfte. Die Nazis zerstörten Hirschfelds Lebenswerk, zu dem auch das 1919 von ihm in Berlin eröffnete Institut für Sexualwissenschaft und dessen Sammlung gehörte. Es diente der Forschung und war auch sexualwissenschaftliches Archiv sowie Beratungsstelle. Das Institut wurde im Mai 1933 geplündert und die Bestände der Bibliothek am 6. Mai 1933 im Zuge der Bücherverbrennungen größtenteils vernichtet. Hirschfeld war zu diesem Zeitpunkt bereits ins Exil geflohen, wo er 1935 starb. Magnus Hirschfeld findet in seiner Rolle als Sexualreformer und Aufklärer immer noch sehr große Anerkennung. In Berlin heißt das Spreeufer zwischen Luther- und Moltkebrücke in der Nähe des Kanzleramts seit 2008 „Magnus-Hirschfeld-Ufer“, siehe auch www.mh-stiftung.de.

Förderkreis der Bundesstiftung
Magnus Hirschfeld e.V.
c/o Rechtsanwaltskanzlei
Torsten F. Barthel, LL.M.
Osteweg 79, 14167 Berlin
vorstand@foerderkreis-bmh.de
www.foerderkreis-bmh.de



Förderkreis der
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld e.V.

Bildung.
Forschung.
Vielfalt.
Akzeptanz.



Förderkreis der
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld e.V.

www.foerderkreis-bmh.de